

Kino der Zukunft

Off-Stimme 1:

Hier haben wir die Viper FilmStream Kamera - die erste Generation digitaler Filmkameras. Während man früher auf Zelluloid filmte, ist heute alles digital. Wir haben ein Speichermedium dafür entwickelt, sodass sie unabhängig von Stromquellen läuft.

Off-Stimme 2:

Die Entwicklung von billigerem, simplerem und zuverlässigerem Equipment für die europäische Filmindustrie ist das erklärte Ziel von *IP-Racine*. Das internationale Forschungsprojekt will digitales Kino „made in Europe“ vorwärtsbringen.

Off-Stimme 3:

Die Hollywoodstudios stülpten uns ihren Standard über. Deswegen fand man in Europa, dass es sich lohnen würde, den Standard auf europäische Belange wie multikulturelles und mehrsprachiges Kino zu erweitern.

Off-Stimme 2:

Digitale Filmkameras - bisher wurden sie von der Kinoindustrie wegen zu schlechter Bildqualität zugunsten von Film weitgehend verschmäht - werden ständig besser. Gleichzeitig werden elektronische Schnittersysteme immer billiger und so auch für kleinere Studios erschwinglich.

Off-Stimme 1:

Hierfür kann man standardmäßige Ethernet-Schalter mit zehn Gigabyte aus dem Fachhandel verwenden.

Off-Stimme 2:

Digitale Produktion erleichtert den Einsatz von aufwendigen Video- und Soundeffekten in der Postproduktion. Und die sind heutzutage unentbehrlich.

Off-Stimme 4:

Wesentliches Merkmal beim Einsatz mehrerer Kameras ist die Tatsache, dass man die Dreidimensionalität festhält. Dadurch können wir Freeze-Effekte viel einfacher und somit billiger herstellen.

Off-Stimme 2:

Mit speziellen Algorithmen berechnet man die Standorte der Kameras und Motive im Studio. Anhand der Daten kreieren Computer dann realistische 3-D-Umgebungen, die den Filmemachern vollkommene gestalterische Freiheit gewähren.

Futuris, Copyright © 2008 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.